wan er reget seinen Mund,
wenn er sich für Zorn erbittert,
ngt zu schützen, kommt zu Bauen,
was vor aller Zeiten Zeit
durch des Himmels Mutigkeit
n beliebet zu erbauen.
ebt! Den niemand kan beschreiben
liegt in seiner Kriegen dort,
unser einzen Lebensbort
il aus ganz armselig bleiben.
ebt! es liegt, der alles siehet,
was uns noch ist unbekant,
und durch dessen Allmachtshand
es kein übler fall geschiehet,
ebt! hier liegt des Vaters Wonne!
Sehet! hier ligt der Morgenstern!
Sehet den von der Herren Herren!
Sehet des Himmels schönste Sonne.
ür der ersten Zeit der Zeiten
ein gebenedeiter Sohn
der die Feinde macht zu schon,
er biß in die Ewigkeiten
arch deser sohet einen Himmel,
Gottes eingeborner Sohn
meidet seiner Gottheit Thron
nd das englische Getümmel.
ast die selgen Seelen sitzen,
nimmet unser Glieder an,
doch so, daß mit nichten kan
a der Sünden wust beschmitzen.
lind ein Mensch, doch so daß bleibet
er geboren vor der Zeit
Gott, in unser Sterblichkeit
n der Zeit sich einverleibet.
ie gedoppelte Natur
wohnt in einziger Person:
er ist der Marien Sohn
nd auch nach des höchsten Schoß
ein Sohn und sein Wolgefallen:
Dieser ist nun komen an,
nachdem manchen Wunderthaten
nfertreut der Zunge Schallen
iel der alten frommen Väter:
Der viel Boten vorgesandt,
Den schon Abraham gekant,
er berühmte Wunderthater,
Noch die Geburt gesehen.
Ja doch Abrahams lieber Sohn,
Vater Isaac, sahe schon,
daß er sonst nichts hunde sehen.
ichts was ist die zu vergleichen,
O du Wall, der Wunderwall,

Im Jerusalem selbst sol
an geweiter Ehre Herrlichkeit vorlichen.
O Wall aller Städte Kerze,
ô Wall voll von aller Lust,
die bisher nicht hat gewust
eines einzgen Menschen Herze.
O Wall, voll von tausend Freuden,
ô Wall, voll von Himmelszier
ich wenn wollte nicht an dir
deine Augenlichter weiden.
Bethlehem im Jüdischen Landt,
du geringe Stad, wer wim,
es drücke ganze Herr aim
du stolzest im höchsten Standt.
die du bey dem reichen Hafte
nächst und auch stigest hoch
(ach ich bin in irrtz doch
in sein Herz mit Glauben fasse!)
du bist billich vorzuziehen
Sions Fels mit hohem Preiß
alldieweil des Himmels Kreiß
fahet in dir an zu blühen.
Sey gegrüßet! dich wird ehren
von des Aufgangs hellem Fall
biß zum Niedergang die Well,
und von deinem Rühme lehren.
es wird gegen dir verschwinden
Creta Jovis Vaterland
und wird sein ô mehr bekant,
und nicht mehr am Rühme finden.
Sehet! der hellgezierte Himmel
öffnet sich und thut sich auf,
es fleugt draus der Engel Hauf
und macht bald ein Freudengetümmel:
Da sie schon Gott dort liegen
Mensch geboren in dem Wall,
thun sie einen Freudenschall,
singen im hex unter fliegen:
Ehre sey Gott in der Höhe:
Friede auf diesem Erdenrunde
allen Menschen werde kund:
alles nach gefallen gehe.
Die Hirten im festen Lande
zwischen welchen große Flüt
eben der anbrunde kommt
bleiben nicht in ihrem Stande
Lantzen, und sind mehr bemüht
sonderlich der großen Ehren
des Herrn Christi Erscheinung
und des hellen Freudensingen
stellen sich die Hirten ein,